

24. Februar 2014, 00:00 Uhr

Einblick in die Vielfalt der Arbeitswelt

Gundelsheim Große Resonanz bei der Berufsinformationsbörse in der Horneckschule – Betriebe stellen sich Schülern vor

Orientierung für das Leben nach der Schule: Bei der Berufsinformationsbörse der Horneckschule Gundelsheim haben sich junge Menschen einmal mehr einen Überblick verschafft über die Vielfalt in der Berufswelt. Die Veranstalter sind zufrieden. Die Resonanz ist groß – bei den Schülern ebenso wie bei den Betrieben aus der Region. Viele Schüler brachten auch ihre Eltern mit.

Laufbogen "Es ist richtig schön zu sehen, wie sich die Firmen und Betriebe um ihren Nachwuchs kümmern und die Schüler bestens informieren", schwärmte Realschullehrerin Marleen Benedikt, die mit der Organisation der Börse beauftragt war. Mit einem Laufbogen ausgestattet, machten sich die Interessenten auf die Suche nach Berufen, die sie sich zuvor notiert hatten. In die Phasen Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung war der Laufbogen aufgeteilt.

Drei bis vier Berufe auswählen, für die Interessen bestehen, empfahl Marleen Benedikt den jungen Leuten auf dem Merkblatt. "Macht einen guten Eindruck auf die Aussteller. Und merkt euch auch die Namen der Gesprächspartner. Das kann bei einer Bewerbung von Vorteil sein", lautete eine Empfehlung an die Schüler.

Die Angebote reichten von "A" wie Anästhesietechnischer Assistent über "G" wie Goldschmied bis "Z" für Zerspanungsmechaniker. Insgesamt 27 Firmen und Berufsbildungseinrichtungen bauten ihre Stände in der Horneckschule auf und entsandten qualifizierte Repräsentanten. Der Ausbildungstrainer bei Audi



Ausbildungsmeister Rolf Witte (links) von der Heilbronner EnBW informierte über verschiedene Ausbildungswege in seinem Unternehmen. Foto: Rudolf Landauer

Neckarsulm, Joachim Süß, hatte am Freitag quasi ein Heimspiel. Viele Familien kannten den Gundelsheimer Gemeinderat persönlich und als erfahrener Ausbilder in technischen Berufen gab dieser sein Wissen über die Ausbildungswege beim Autohersteller an die Interessenten weiter.

Auch sein Gemeinderatskollege Thomas Ostberg hatte viele Fragen zu beantworten. Der Inhaber eines Landschafts- und Gartenbaubetriebs: "Ich freue mich über das Interesse der Jugend an unserem kreativen Beruf, der überwiegend in freier Natur und überwiegend mit Materialien der Natur ausgeübt wird", sagte er.

Vorgestellt Überwiegend im technischen Bereich liegen die verschiedenen Berufe, die von der Läßle Ausbildungs GmbH angeboten werden und von André Sagasser den Schülern näher vorgestellt wurden. Rolf Witte von der EnBW Heilbronn hat viele Fragen beantwortet und zeigte den Fragestellern gleich mehrere diverse Ausbildungswege seines Konzerns auf.

Präsent waren auch die Berufsschulen aus Mosbach, Neckarsulm und Heilbronn, die Informationen gaben über weiterführende Bildungswege. Jetzt werden die Erfahrungen in den Schulklassen noch nachgearbeitet.

Sie haben Fragen? Gerne helfen wir Ihnen weiter. Schreiben Sie uns eine Mail oder rufen Sie an:

Mail zeitung@stimme.de **Telefon** 07131 615-615